

Pressemitteilung

Digitaler Schub für die Baustelle: specter automation erhält 2,7 Millionen Euro Seed-Finanzierung

- **(Bau-)Assistenzsystem automatisiert Bauprozesse**
- **40 Prozent weniger Organisationsaufwand für Bauleiter und Poliere**

Köln, 31. Januar 2023 – Das Kölner Construction Tech Startup [specter automation](#) hat ein vom [TechVision Fonds \(TVF\)](#) angeführtes Seed-Investment in Höhe von 2,7 Millionen Euro erhalten. Mit den neuen Mitteln will specter automation sein modellbasiertes Assistenzsystem zur Planung und Koordination von Baustellen weiterentwickeln und die Markteinführung beschleunigen. Co-Investoren sind LBBW Venture Capital und xdeck VC sowie erfahrene und branchennahe Business Angels aus Deutschland und den USA.

Automatisierung spart 40 Prozent an Organisationsaufwand

specters Mission ist es, Baustellen datengetrieben steuerbar zu machen und Prozesse auf und neben der Baustelle zu optimieren. Die innovative SaaS-Lösung von specter automation basiert auf neuester Cloud-Technologie und rückt 3D-Modelle ins Zentrum der Baustelle. Per Klick auf ein Bauteil im 3D-Modell erfahren Bauleiter und Poliere alle relevanten Informationen – Arbeitsschritte, Materialmengen sowie Zeit- und Kostenangaben –, um die Baustelle datenbasiert zu steuern. Statt aufwendig und nach Gefühl zu planen, koordiniert das Baustellenteam nun nahezu vollständig digital, wann welcher Arbeitsschritt erledigt werden soll. Hierauf aufbauend automatisiert specter automation aufwendige und fehleranfällige Prozesse. Anwender sparen bis zu 40 Prozent des wöchentlichen Organisationsaufwandes ein. „Wir haben es geschafft, dass Bauleiter und Poliere digital am 3D-Modell der Baustelle arbeiten“, so Co-Founder und Chief Product Officer (CPO) Moritz Cremer. „Dadurch können wir sukzessive die ‚Black-Box‘-Baustelle aufbrechen und strukturiert Prozessdaten sammeln, um die Effizienz mit unseren Partnern aus der Baubranche gemeinsam drastisch zu erhöhen.“

Deutschlands führende Baukonzerne sind Kunden

Durch die intuitive Visualisierung des Baufortschritts im 3D-Modell erhöht specter die Transparenz für alle Beteiligten. Zeit- und Kostenabweichungen werden somit frühzeitig erkannt und Mitarbeiter können schnell Gegenmaßnahmen ergreifen. Auf diese Weise profitiert nicht nur das Baustellenteam vom Live-Status einer Baustelle,

sondern das gesamte Baustellenökosystem bestehend aus Bauherren, Projektentwicklern, Architekten, Statikern, Nachunternehmern oder auch Lieferanten. Mittlerweile zählen mehr als zehn der größten deutschen Baufirmen zu den Kunden des Startups, darunter auch Generalunternehmen im Infrastrukturbau.

Bausektor braucht Digitalisierungsschub

Als zweitgrößte Industrie der Welt liegt die Baubranche durchschnittlich auf dem vorletzten Platz in Sachen Digitalisierung, wie eine Studie von McKinsey 2021 ermittelte. Größere Bauprojekte werden heute zwar digital geplant und verwaltet, die Ausführung und Fortschrittsverfolgung erfolgen jedoch fast ausschließlich analog. Der fehlende Datentransfer zwischen Büro und Baustelle – insgesamt bleiben 96 Prozent aller Daten ungenutzt – macht datenbasierte Entscheidungen auf der Baustelle unmöglich. Zudem führt das Fehlen eines konstanten und übersichtlichen Soll-Ist-Vergleichs zwischen Planung und Ausführung zu einer mangelnden Transparenz für alle Projektbeteiligten. Die Folge: Bauprojekte benötigen meist 20 Prozent mehr Zeit als geplant und liegen bis zu 80 Prozent über dem Budget.

„Viele Industrien und Branchen sind inzwischen digitalisiert“, sagt Dr. Ansgar Schleicher, Geschäftsführer des TVF. „Insbesondere in der Bauindustrie ist allerdings noch viel Raum und das, obwohl diese Branche sehr auf effiziente Abstimmungsprozesse angewiesen ist. specter automation digitalisiert die Bauindustrie am Ort des Geschehens – das heißt auf der Baustelle. Mehr Qualität und eine bessere Einhaltung der Bauzeitenplanung bei gleichzeitiger Dokumentation des Baugeschehens werden das Ergebnis sein.“

Ausbau von Vertrieb und Marketing

Das Startup kann bereits erste Erfolge verzeichnen: Als eines der ersten Pilotprojekte wurde die Software für den Bau einer Logistik- und Produktionshalle eingesetzt. Es folgten prestigereiche Projekte wie das „Le Quartier Central“ in Düsseldorf, welches zu den größten Neubauprojekten in NRW gehört, sowie die Sanierung und der Neubau des Dreikönigsgymnasiums, der ältesten Schule der Stadt Köln. „Bislang sind wir ausschließlich organisch gewachsen – unsere Kunden sind aktiv auf uns zugekommen, weil sie dringend eine Lösung für das datengesteuerte Management von Baustellen suchten. Mit der Finanzierung können wir nun unsere Vertriebs- und Marketingaktivitäten deutlich ausbauen, um der führende Software-Anbieter für die Steuerung und Optimierung von Bauprozessen zu werden“, so Co-Founder und CEO Oliver Eischet. Hierzu will specter auch die Expansion aus dem deutschen Markt heraus in den kommenden Monaten angehen.

Pressekontakt

FM Verwaltung GmbH
Dr. Ansgar Schleicher
Geschäftsführer
Markt 45-47
52062 Aachen
Tel.: 0241 - 4 70 56 - 0
schleicher@techvision-fonds.de
www.techvision-fonds.de

VOCATO public relations GmbH
Corinna Bause / Romy Schächtel
Toyota-Allee 29
50858 Köln
Tel.: 02234 - 60 198 -19 / -23
cbause@vocato.com
rschaechtel@vocato.com
www.vocato.com

Über TVF

Der TechVision Fonds (TVF) ist der führende Frühphasen-VC-Fonds im Rheinland. TVF ist der dritte vom Team der S-UBG Gruppe gemanagte Venture-Fonds und investiert mit einem Fondsvolumen von 55 Millionen Euro regional in Technologie-Startups. Als einer der erfahrensten Investoren unterstützt TVF-Gründer mit Nähe, Netzwerk und Expertise und ebnet ihnen den Weg zum nächsten internationalen Branchenführer. Darüber hinaus bietet TVF über die S-UBG Gruppe einen einzigartigen Zugang zur "Old Economy", der jungen Startups in der entscheidenden Frühphase den Zugang zu ersten potenziellen Kunden ermöglicht. Das Netzwerk umfasst über 150 erfolgreiche Portfoliounternehmen aus 30 Jahren Investitionserfahrung.

TVF – Brain | Cash | Proximity

Über specter automation

Das Construction Tech Startup specter automation wurde 2021 von Ingenieuren und Wirtschaftswissenschaftlern der RWTH Aachen University und der WHU – Otto Beisheim School of Management gegründet. Die Software des mittlerweile knapp 20-köpfigen Teams ermöglicht ein datengetriebenes Baustellenmanagement anhand des 3D-Modells der Baustelle. Bauvorhaben werden heute zwar aufwendig digital geplant und verwaltet, ausgeführt werden sie meist aber ausschließlich analog. Diesen Daten-Bruch zwischen Planung und Ausführung löst das Startup auf, indem es bestehende Daten verknüpft und als Assistenzsystem dem Baustellenteam zur Verfügung stellt.

LBBW VC

Die LBBW Venture Capital (LBBW VC) ist die Venture Capital-Tochter der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW). Sie beteiligt sich seit 1998 an Technologie-Startups in der unternehmerischen Frühphase (Seed bis Series A) und ist im gesamten DACH-Raum aktiv. Die LBBW VC hat einen breiten Technologiefokus mit den Schwerpunkten Digitalisierung, Deep Tech und Life Sciences. Im Verbund mit der LBBW ermöglicht sie Startups den Zugang zu einem industrieübergreifenden Kundennetzwerk und ist ein Partner im weiteren Scale-Up-Prozess mit Hilfe von Later-Stage-Finanzierungen, Börseneinführungen und M&A.

Über xdeck VC

xdeck ventures ist ein Venture Capital Investor, der sich auf frühphasige Technologieunternehmen mit herausragenden Lösungen in den Bereichen Prozessautomatisierung, angewandte Big Data/KI und Nachhaltigkeit konzentriert. xdeck ventures investiert in inspirierende Teams mit tiefem Fachwissen und einem ausgeprägten Verständnis für das Problem, das sie zu lösen versuchen. Darüber hinaus suchen sie nach differenzierten Produkten oder Dienstleistungen, die einen echten Pain Point für KundInnen lösen, und nach Teams, die etwas Bedeutendes aufbauen wollen, mit dem Willen die Extrameile zu gehen. Als Investor auf Augenhöhe ermutigt xdeck ventures Gründer, ihren Status Quo kontinuierlich zu hinterfragen, indem sie ihr größter Kritiker und gleichzeitig ihr vertrauter Sparringspartner sind.

Bild:



Gründerteam (von links nach rechts): Oliver Eischet, Max Gier, Niklas Beese, Moritz Cremer, Emanuel Groh